



Human Library

Was ist das und worum geht es konkret?

Es geht um die Idee der Menschlichen Bibliothek – um lebende Bücher zum Ausleihen. Bücher, denen man Fragen stellen kann – und die Antworten geben.

Die "Bücher" in dieser Bibliothek sind Menschen mit ungewöhnlichen Lebensgeschichten bzw. Themen. Diese Menschen sind durch Krisen und Umbrüche gegangen, haben neue Wege eingeschlagen und sind an diesen Situationen gewachsen.

Wie haben sie einschneidende Wendepunkte in ihren Leben gemeistert?

Die Protagonisten der „lebenden Bücher“ sind bereit, ihre Erfahrungen mit den „Lesern“ zu teilen und von den Fähigkeiten und Stärken, die aus diesen Umbrüchen entstanden sind, zu erzählen.

Worum geht es mir?

Es geht mir mit der Human Library in erster Linie um Begegnung zwischen Menschen und Erkenntnis durch Begegnung. Um Horizonterweiterung durch das Hören von Lebensgeschichten und den Austausch zu spezifischen Themen oder auch Berufen. Um menschliches und respektvolles Miteinander. Es soll einen Beitrag dazu leisten, Menschen nicht in Schubladen zu stecken, Vorurteile zu überwinden und eigene Einstellungen zu überdenken.

Zum Hintergrund:

Die Human Library startete im Jahr 2000, gegründet von dem Dänen Ronny Abergel. Er wollte dazu beitragen, dass Vorurteile in der Gesellschaft abgebaut werden und ein besseres menschliches Miteinander erreicht wird. Insbesondere geht es ihm darum, dass gerade Menschen, die eher am Rand der Gesellschaft stehen, Gehör finden und stereotype Ansichten verändert werden. Mittlerweile fanden die Veranstaltungen schon in 70 verschiedenen Ländern statt.

